



**Danke, Prof. Posch!**

Wie alle Jahre, so haben es auch heuer wieder Prof. Posch und sein Team geschafft! Sie suchten und fanden Aufgaben, durchaus würdig für EDV-Projekte gegen Ende des Studiums, die sie allerdings in den "Programmieren 1"-Übungen stellten.

Überforderung? - Unsinn! Schließlich geht es offensichtlich doch um die Vermittlung von wichtigen Einsichten, etwa daß

- 1. "was uns nicht umbringt nur härter macht", und
- 2. diejenigen, die nicht schon vor Beginn der Übungen geübte Programmierer sind, ohnehin nicht Technische Mathematik bzw. Telematik studieren sollten.

Daß die (dann doch) abgegebenen Programme oft von helfenden höhersemestrigen Verwandten und

Bekanntem geschrieben werden, unterstreicht den Sinn dieser Übung: dadurch wird endlich etwas für kollegiales Teamwork in der Studentenschaft getan.

Zum Abschluß noch zwei Anregungen für Aufgaben im nächsten Herbst:

- Beweisen Sie computergestützt:  $x^n + y^n = z^n$  ist unlösbar für  $n, x, y, z \in \mathbb{N}, n > 2$ .
- Simulieren Sie graphisch und mathematisch die Strömungsverhältnisse an Flugzeugtragflächen während der Landung.

(Ein Student der Telematik im 2. Abschnitt, also mit positiv abgeschlossenen Programmieren-1-Übungen.)

Name und Anschrift der Redaktion bekannt.

**(zu "Neuer Bau, keine Rechner")**

Unter dem Kürzel (-ak-) schreibt einer Ihrer Autoren auf Seite 10, daß "keiner zur Hand war, an dem er seinen gerechten Zorn auslassen hätte können".

Ich bin diese Person.

Ich lade den Herrn (-ak-) zu einem Gespräch ein, um die Hintergründe des Geschehens - und eine entsprechende Darstellung in Ihrer Zeitung - zu besprechen.

Für das Zentrum für elektronische Datenverarbeitung

(Theurl Johann)

**Anmerkung:**

Zu diesem Gespräch ist es, großteils durch mein Verschulden, nicht gekommen. Da auch ich "nur" ein Student bin, gehen Prüfungen und Ferien vor Zeitung. Als ich mir zwei Tage vor Redaktionsschluß (11. 1.) einen Ruck gab, war Herr Theurl just diese zwei Tage in Wien. Sollte sich aus dem noch folgenden Zusammentreffen etwas ergeben, wird selbstverständlich berichtet.

(-ak-)

P.S.: Wer (-ak-) ist, ist aus dem Impressum ersichtlich.

**(zu "Selbsterkenntnis für alle")**

1 Um 8 c.t. stehe ich ...

8 Ich bin ...

- \* a) auf die Banknachbarin
- b) auf die packend vorgetragte

- a) ein Scheininskribent \*\*
- b) auf dem besten Weg zum Nobelpreis

zur Frage 1a!

\* Wie schön, daß ihr von der Annahme ausgeht, daß alle TU-Studentinnen Lesben sind! Hätten gerne eure statistischen Unterlagen/Umfragen

Seite 8 dazu gesehen! ? (oder glaubt ihr, daß es gar keine Frauen auf der TU gibt (Frage 8a)). (von wegen Fachidiotie?! ) Grüßle Frauenreferat NATAN, November '90

**Kommentar des Autors**

Ich bin mitnichten der Ansicht, daß alle Frauen Lesben sind, wie mir unterstellt wird. Vielmehr meine ich, daß die Frage klar und unmißverständlich formuliert ist: Es ist diejenige Antwort anzukreuzen, die am ehesten zutrifft. Steht also die befragte Person aus welchen Gründen auch immer auf die Banknachbarin, ist Antwort b) anzukreuzen. Es ist insbesondere allen Nicht-Lesben freigestellt, diese Antwort nicht anzukreuzen! Studierende sollten in ihrer Persönlichkeit soweit gefestigt sein, auf ihr Gefühl zu vertrauen. Diese Freiheit kann und will ich auf gar keinen Fall beschneiden! Andernfalls könnte diese Entgegnung ja entfallen.